

AB 11b Plakataktion gegen Fremdenfeindlichkeit

Das baden-württembergische „Ministerium für Integration“ plant eine Plakataktion gegen Fremdenfeindlichkeit. Kurze und prägnante Slogans sollen auf Plakaten für eine aufgeschlosseneren Haltung gegenüber Migranten werben. Für diese Aktion hat das Ministerium eine ganze Reihe von Experten angeworben, darunter auch Sie als Historiker.

Aufgaben:

1. Als Historiker sammelt ihr aufgrund der Erkenntnisse aus der Geschichte der Region Sigmaringen (siehe Zeitstrahl) zunächst Argumente gegen die unten aufgelisteten rechtsgerichteten „Stammtischparolen“ und tragt sie in die rechte Spalte ein.
2. Entwickelt im Anschluss mögliche kurze und prägnante Slogans für die Plakataktion.

Rechtsgerichtete „Stammtischparolen“	Historische Gegenargumente
<p><i>„Immer sollen wir alle aufnehmen, denen es irgendwo auf der Welt schlecht geht! Was kümmert uns das Elend in anderen Ländern, wir haben unsere eigenen Probleme!“</i></p>	
<p><i>„Das moderne Deutschland meint, es müsse sich der ganzen Welt öffnen. Aber wir können so viele Einwanderer gar nicht verkraften!“</i></p>	

<p><i>„Es kommen immer nur die zu uns, die nichts taugen und zu nichts zu gebrauchen sind! Das sind doch alles nur Sozial-Schmarotzer!“</i></p>	
<p><i>„Die Ausländer wollen sich doch gar nicht integrieren! Und es kann auch gar nicht funktionieren, wenn die Unterschiede zu groß sind.“</i></p>	
<p><i>„Wir haben schon immer hier gelebt. Das mit den Ausländern kann deshalb gar nicht funktionieren, weil sie nicht zu unserer Jahrhunderte alten Kultur passen.“</i></p>	